

Kunst ist Kommunikation

Austausch zwischen CHNP Ettelbrück und LCD

Seit drei Jahren schon besteht zwischen den Besuchern der Tagesstätte „Treff“ der Behinderteneinrichtung „De Park“ des „Centre hospitalier neuro-psychiatrique“ (CHNP) in Ettelbrück und den Schülern der „Option Peinture - 1^{ière}“ des klassischen Lyzeums aus Diekirch ein reger Austausch.

Unter der Leitung der Professorin Marguerite Wagener haben von November 2008 bis Ende Januar 2009 wiederum 15 Primaner des LCD während acht Doppelstunden im Wahlfach „Peinture“ zusammen mit geistig behinderten Menschen kreativ an einem Land-Art-Projekt gearbeitet.

Im Rahmen einer kleinen Vorstellung der Arbeiten, der auch „Park“-Direktor Jean Feith beiwohnte, bestätigten die Jugendlichen und die Besucher des „Park“, dass sie die kreative Zusammenarbeit als sehr intensive Momente erlebt haben. Diese Begegnungen, die auf der humanistischen Lebensauffassung der Gleichheit in der Verschiedenheit beruhen, tun beiden Seiten gut. Durch das Erarbeiten gemeinsamer Werke wird das eigentliche Ziel dieses

Projekts, der emotionale und kreative Austausch zwischen jungen Menschen und Menschen mit einer geistigen Behinderung verschiedener Altersstufen, erreicht.

In einer warmherzigen und unkomplizierten Atmosphäre wurden Brücken zwischen verschiedenen Menschen gebaut, die sich meist nur selten begegnen. Die Teilnehmer erlebten sich in dieser Situation neu und wuchsen über sich hinaus. Die Wahrnehmungsfähigkeit wurde geschult und erweitert, das Selbstvermögen und der Mut gefordert und gefördert. Und es wurde viel gelacht.

Inspiriert von den Werken des Land-Art-Künstlers Andy Goldsworthy entstanden kleinere Skulpturen aus Baumscheiben und Stein-Mobiles. Klingende Installationen aus Naturmaterialien und wiederverwertbaren Gegenständen wurden auf der Terrasse der Tagesstätte und an Bäumen angebracht. Zudem wurde in Gemeinschaftsarbeit eine Torwand bemalt, die dem C.S. Bourscheid gehört und die ihren Platz in Kürze auf dem dortigen Fußballfeld finden wird. (ast)



Die kreative Zusammenarbeit bei diesem Kunstprojekt tat beiden teilnehmenden Parteien gut.

(FOTO: ARLETTE SCHMIT)